

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1741)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655038>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Verheerener Jenner, Aspect u. Erwehl. Aller Christmonat, Jchm dacht im Jenner.**

Sonnen - Ausgang 7. Uhr / 1. min. Niedergang 4. Uhr / 9. min.		Evangelium. Luc. 2.		Altheim/auf Anton.	
1. Vom Schwerdt Simonis / Luc. 2. Tagel. 8. fund 22. m.		Evangelium. Luc. 2.		Arburg/den 22. Tag.	
<b>Sonnt.</b>	1 a <b>Neu Jahr</b> 5	☾ Ein gutes Jahr kalt	21 <b>24. 2. 2.</b>	Ebn/Zinsf. nach dem 22. tag gros. Viehm	
<b>Monta.</b>	2 b Abel 18	☉ 12 u 26. m. v. si. finst	22 f Ehridon	Bick in Wallis/auf Anton.	
<b>Zinstag</b>	3 c Isaac 0	☽ der grosse morauf	23 g Dagobert	Essonay/den 2. tag.	
<b>Mitwo.</b>	4 d Elias 12	☽ der schnee	24 a Adam/Eva	Eassel/den 6. Tag.	
<b>Donst.</b>	5 e Simeon 24	*☽ der Ehr. flocken	25 b <b>Christag</b>	Engern/Donnerstag vor Liechtmes.	
<b>Freitag</b>	6 f <b>H. 3. Kön.</b> 6	*☉ 2 p. sten. folg.	26 c <b>Stephanus</b>	Erlach / letzten Mit.	
<b>Samst.</b>	7 g Berid. Jsi. 18	*☽ 2 1/2 werden.	27 d <b>Johan. Ev</b>	Eshendes/ 2. Tag.	
2. Da Jesus 12. Jahr alt / Luc. 2. Tagel. 8. st. 30. min.		Evangelium Luc. 2.		Fisbach/den 6. Tag.	
<b>Sonnt.</b>	8 a Erhard 0	☽ ☉ ☽ *☽ hierauf	28 <b>E Rindlein.</b>	Freyburg/Abend vor H. 3. Könige.	
<b>Monta.</b>	9 b Julianus 12	☽ ☉ ☽ heit wolffolg	29 f <b>Ehom. B.</b>	Klingenau/den 7.	
<b>Zinstag.</b>	10 c Samson 24	☾ 4. u. 38. m. v. eine	30 g David	Lucern / den 11 Tag	
<b>Mitw.</b>	11 d Diethelm 6	*☽ 1/2 Resp. 2 1/2 milte	31 a <b>Sylvester</b>	Ma münster/ den 15.	
3. Die Hochzeit zu Cana /		Evangelium Luc. 2.		Meyenburg / auf Pauli Befehring.	
<b>Sonnt.</b>	12 e Satyrus 19	*☉ ☽ gebens; kälte	<b>Jenner 1748.</b>		Milden / Mitw. vor dem 20. Tag.
<b>Freitag</b>	13 f <b>Hil. 22. 2.</b> 2	☽ ☽ Dann hin t. üb	1 a <b>Neu Jahr</b>	Rheinfelden / Donnerst. vor Liechtm.	
<b>Samst.</b>	14 g <b>Felly Priest.</b> 15	☽ ☽ 6 p. 20 2 u. ka.	2 b Abel	Nürschmund/ auf Anthoni.	
4. Jesus reinigt einen Aussätzig. Matth. 8. Tagel. 8. fund/ 44 m.		Evangelium Luc. 2.		Sanen/ den 1. Freyt. S. Claude/den 3. tag.	
<b>Sonnt.</b>	15 a <b>Maurus</b> 29	☽ ☽ ☽ und weter/	3 c Isaac	Schopfen / Donnerst. tag nach Neujahr.	
<b>Monta.</b>	16 b Marcellus 13	☾ ☽ ☽ ☽ über noch ein	4 <b>Elias</b>	Schüpfen / Donne st. nach Neujahr.	
<b>Zinstag</b>	17 c <b>Anthoni</b> 27	☉ 12. u. 53 m. n. sturm	5 e Simeon	Sempach/ den 2. tag	
<b>Mitw.</b>	18 d <b>Prisca/ Jg.</b> 12	*☽ ☽ ☽ h grosse wind	6 f <b>H. 3. Kön.</b>	Selingen/ den. 13 l.	
<b>Donst.</b>	19 e Pontianus 27	*☽ ☽ ☽ bringt	7 g Ber. Jsid.	Solothurn den ersten Zinstag.	
<b>Freitag</b>	20 f <b>Tab. Seta.</b> 0	☽ ☽ ☽ ☽ (P. Noht ☽ u. s	8 a Erhard	Stillinge/ auf 3 Kön.	
<b>Samst.</b>	21 g Melnrad 26	*☽ ☽ ☽ ☽ schne	9 b Julianus	Sursee/ Mont. nach H. 3. Könige.	
5. Vom Arbeiter im Weingart. Matt. 20. Tagel. 9. st. 16. m.		Evangelium Luc. 2.		Unterseen/lest. Mit.	
<b>Sonnt.</b>	22 a <b>Stacens</b> 11	*☽ ☽ ☽ ☽ auf flocken	10 c Samson	Widis/ zinsf. na. Ant.	
<b>Monta.</b>	23 b Emerentia 25	*☽ ☽ ☽ ☽ un- darau	11 <b>Di Diethe.</b>	Winterthur/donnerstag vor Liechtmes.	
<b>Zinstag</b>	24 c Timotheus 9	☾ 4. u. 2. m. v. neblig	12 e Satyrus	Pferden/Zinsf. nach Pauli Befehring.	
<b>Mitwo.</b>	25 d <b>Pauli Best.</b> 23	*☽ ☽ ☽ ☽ ferre 1/2 feuchtes	13 f <b>Hil. 22. 2.</b>	Zoffingen/auf 3. Kön	
<b>Donst.</b>	26 e Polycarp. 6	☽ ☽ ☽ ☽ h weter	14 g Felly, Prte.		
<b>Freitag</b>	27 f Joh. Chrys. 19	☽ ☽ ☽ ☽ thut mit schnee	15 a Maurus		
<b>Samst.</b>	28 g Carolus 2	*☽ ☽ ☽ ☽ ☽ gestöber	16 b Marcellus		
6. Vom Arbeiter im Weingart. Matt. 20. Tagel. 9. st. 16. m.		Evangelium Job. 6.			
<b>Sonnt.</b>	29 a <b>San. Val.</b> 14	*☽ ☽ ☽ ☽ ☽ folgen	17 <b>Anthoni</b>		
<b>Monta.</b>	30 b Adelgunda 26	☾ ☽ ☽ ☽ ☽ thut/	18 <b>Di Pri. Jg.</b>		
<b>Zinstag</b>	31 c Virgilius 9	☽ 5. u. 4 m. n. mit	19 e Pontianus		

Der Vollmond den 2. um 12. Uhr, 26. m. Vorm. samt einer sichtbaren Monds-Finsternis, so uns grosse Kälte und Schneeflocken mitbringt.  
 Den 10. das letzte Viert. um 4. u. 38. m. hat gut wett.  
 Der Neumond den 17. um 12. uhr 53. m. Nachm.  
 Er verschaffet uns durch Sturm einen Schnee.  
 Den 24. das erste Viert. um 4. u. 2. m. Vormitt. hat neblig und feuchtes Wetter mit Schneeflocken.  
 Den 31. um 5. u. 4. min. Nachm. trifft ein der Vollmond, so uns der Zeit gemäß gut Wetter mitbringt.

**Merckwürdige Beschreibung von dem Ursprung der  
Feyr- und Namens- Tagen, wie sie von einem Monat zum  
andern in unserm Vatterländischen Calendar verzeichnet stehen.**

Jenner 174<sup>r</sup>.

17. Anthonius, war ein Mönch in  
Egypten / welcher in seinem 20.  
Jahr / nach der Geburt IESU  
Christi / ein Einsidler wurde / er  
begab sich in die Wüsten / und führ-  
te allda ein strenges Leben / da-  
von die Anthonianischen Eremiten  
entstanden / welche mit Brodt,  
Wasser und Saltz ihr Leben hin-  
bringen; als er von einem Welt-  
weisen gefragt wurde: Wie er  
seine Zeit ohne Bücher zubringen  
könne / hat er geantwortet: Die  
ganze Welt ist mein Buch / wel-  
ches für mir offen stehet / wann  
ich will / und mir Gottes Willen  
fürliset; er soll auf den 17. Jenner  
gestorben seyn / darum er ihme zur  
Gedächtnus- Feyr gewidmet ist.

22. Vincentius, soll Diaconus zu Sa-  
ragossa in Spanien gewesen seyn /  
und in der Diocletianischen Verfol-  
gung auf einem Rost gebraten wor-  
den seyn. Dessen Haupt / welches in  
Cöln verwarlich aufbehalten ward /  
soll heimlich nach Bern gebracht  
worden seyn, als Berchtoldus V. die  
große Kirch zu Ehren dieses Heiligen  
Vincentii erbauet hatte. Der Plaz  
auf welcher sie stehet / lag in der dem  
Closter Sinterlacken angehörigen  
Pfarrey Köniz / alwo den Burgern  
in Bern zu beschwärlich seyn wolte /  
alle Tag / wegen des Gottesdiensts /  
dabin zu geben.

24. Timotheus, dieser ist geboren

in dem Flecken Lyeaonia zu Lystra /  
von einem Heydnischen Vatter und  
Jüdischen Mutter / von Jugend  
auf aber zu dem Studieren ange-  
halten worden / ist ein Gefährte des  
Apostels Pauli mit gewesen / hat  
viele Reisen mit ihm gethan / wei-  
len er aber schwacher Leibes-Consti-  
tution ware / riethe ihme Paulus  
etwas Wein zu gebrauchen; ward  
auch von Paulo von Epheso nach  
Rom beruffen / allda er ihn im  
Bercker besuchete, als er aber wider  
nach Ephesum kam / und die Ephe-  
ser wegen der Abgötterey / bey  
Fest der Diana / sehr straffete / haben  
sie ihn gesteinigt / und getödet / den  
24. Jenner 96. Darum sein Gedäch-  
tnus auf diesen Tag beybehalten ist.

26. Polycarpus, ist ein getreuer Jün-  
ger des Evangelisten Johannis / und  
Bischoff zu Smyrna in Klein Asia  
gewesen / der dem Feuer übergeben /  
welches ihn aber nit verbrandt; da-  
rum er denn Anno Christi 167. mit  
einem Dolch ermordet worden / und  
also die Marter- Crone erlangt.

27. Joh. Chrysostomus, Patriarch  
zu Constantinopel, ist wegen seiner Bered-  
samkeit Chrysostomus der Goldenmund ge-  
nennet worden, ward von Antiochia ge-  
bürtig; er starb den 27. Jenner 407. auf dem  
Wege von Anabissa in Armenien nach Pi-  
thyus am schwarzen Meer, dahin ihn die  
grausammen Soldaten Keyfers Arcadij  
bringen solten, weil er die silberne Säule  
und Bildnus der Keyserin Eudopia nicht bey  
der Sophie- Kirche leiden wolte.



Nachricht von dem Ursprung der Feyr- und Namens-Tagen im Hornung.

Die neun Sonntage vor Ofteren werden mit folgenden Namen belegt / der neunte Septuagesima, so auf den 29 Jenner dieses Jahrs fallet / der achte Sexagesima, der sibende Quinquagesima, der sechste Quadragesima, wo die grosse Fasten angehet. Die vier folgende Sonntage / sind der andere / dritte / vierte und fünfte Sonntag Quadragesimæ oder Fasten / darauf folget der Palm-Sonntag / und Ofter-Sonntag.

Der Name Septuagesima wird unterschiedlich hergeleitet / einiche nehmen ihn von der Zahl der Tagen von Ofteren zuruck auf diesen Sonntag gerechnet / allein sie treffen nicht ein; anderewollen / daß hiermit gedeutet werde auf die 70. Jahr der Babylonischen Gefangnus / und unsere geistliche Gefangnus unter der Sünde vorzustellen / wie dann durch die darauff folgende Ofter-Wochen der Histori / des Leidens / Todes und Auferstündnus unsers Heylands / das Erlösungs-Werck vorgestellet wird / daher pflegte man in dieser Zeit das Alleluja nicht zu singen.

Sexagesima, als der achte Sonntag vor Ofteren / soll zu erst von Pabst Melchiades um das Jahr 310. also benamset worden seyn / weil er angeordnet / daß in der 40. tägigen Fasten des Donnerstag nicht solle gefasset werden wegen dem Tachtmahl des Herrn und seiner Himmelfahrt / so habe er zu Ergänzung der 40. Tagen der Fasten noch diese

Wochen hinzugethan / und sie Sexagesima benannt.

12. Quinquagesima oder Herren Fastnacht, ist der sibende Sonntag vor Ofteren. Nicht nur dieser Sonntag / sondern noch etliche Tage hernach bis auf den Mittwoch werden / insonderheit in der Römischen Kirchen / mit vieler Ergezung und fleischlicher Lustbarkeit zugebracht / worvon das mehrere schon vor einem Jahr gemeldet worden.

19. Der sechste Sonntag vor Oftern / war von uralten Zeiten her / in der Römischen Kirchen genennet: Quadragesima prima. Er wird auch genennet der Sonntag invocavit, weiln bey angehender Mess an diesem Sonntag gesungen wurde aus dem 91. Psalm v. 15. da die ersten Wort also lauten: Invocavit me.

26. Dis ist der fünfte Sonntag vor Ofteren / Quadragesima Secunda benennt / und der zweyte Sonntag der 40. tägigen Fasten, und weiln zu Anfang der Mess gesungen wird: Reminiscere Miserationum tuarum; Gedenc an deine Barmherzigkeit / aus Psalm 25. v. 6. so wird er gemeinlich geheissen der Sonntag Reminiscere.

Bey den lieben Alten wird dafür gehalten / daß wanns auf Petri Stulfeir gefrieret / so gefriere es noch 40. Tage. Sonsten kommen auf diesen Tag / oder etwas spähter / die Störche wiederum zu uns ins Land.

**Verbeffter Meer. Aspect und Erwehl. Alter Hornung**

Sonnen-Aufgang 6. Uhr / 34. min. Vidergang 5. Uhr / 26. min.	
Mitwo.	1 d Albinus 10
Donst.	2 e Simplicius 11
Freitag	3 f Kunigunda 23
Samst.	4 g Adrian 5
10.	Jesus treibt Teufel aus /
Sonnt.	5 h3 De. Euf. 17
Monta.	6 b Fridolin 29
Zinstag	7 c Felicitas 11
Mitwo.	8 d Pius 23
Donst.	9 e 40. Ritter 6
Freitag	10 f Alexander 19
Samst.	11 g Altalus 2
11.	Don fünf Gersten-Brod /
Sonnt.	12 h4 Lat. Greg. 15
Monta.	13 b Macedonius 29
Zinstag	14 c Zacharias 14
Mitwo.	15 d Longinus 28
Donst.	16 e Herebertus 4
Freitag	17 f Gertrud 25
Samst.	18 g Gabriel 14
18.	Juden wolten Jes. steinigen /
Sonnt.	19 h5 Jud. Jos. 29
Monta.	20 b Emanuel 14
Zinstag	21 c Benedictus 1
Mitwo.	22 d Bigandus 12
Donst.	23 e Fidelis 25
Freitag	24 f Pigmennus 8
Samst.	25 g Mai. Bert. 20
19.	Vom Einritt Christi /
Sonnt.	26 h6 Palmtag 3
Monta.	27 b Ruprecht 15
Zinstag	28 c Priscus 27
Mitwo.	29 d Eustachius 8
Donst.	30 e Gründ. 0
Freitag	31 f Chasfreyl. 2
* 7 7 c	kal wet.
12 u. 11. m. n. s. d. nee	
* 7 Mercur	U. st. of.
□ 8 Ad 0 riu	gelt.
Luc. 11. Tagel. 11. p. 8 m.	
□ 8 bis und 0	trauf
Δ 8 Δ 0	ber / unbest.
✠ 8 Δ 8	den meter
✠ 8 8 0 8	0 fo. gt
1. u. 53 m. n. nebst	
Δ 8 8	Frieden-starken
Joh. 6. Tagel. 11. Jun. 32. m.	
☾ 8 8 0	wind
8 8 8 bringe /	schön
8 8 Δ 8 8	8 8 8 wet.
Δ 8 8	8 8 drauf
8. u. 29. m. d. feucht.	
□ 8 8 8	8 8 folg.
Joh. 8. Tagel. 11. Jun. 56. m.	
✠ 8 8 8	8 8 werde
✠ 8 8	8 8 Land und wind
8 8 8	8 8 Tag und Nacht gleich
□ 8 8	8 8 weite regen.
8 8 Meer / Mars	wel.
3 u. 4 m. v. 0	8 8 mit
8 8 8	8 8 8 einiger
Mat. 21. Tagel. 12. p. 21. m.	
✠ 8 8 8	8 8 8 8 8
Δ 8 8	8 8 dem feled h nuzl.
* 7 8 8	8 8 8 8 8 meter
8 8 8	8 8 8 gen. folg
* 8 8	8 8 8 8 8 Apog. grosse
Δ 8 8	8 8 8 8 8 feuchtigkeitt
18 g Hab. kronf.	
19 a Guber us	
20 b Eucharis	
21 c Felix Bisc.	
Evangel. Mat. h. 17.	
22 D 2. P. 8	
23 e Josua	
24 f Mattheus	
25 g Victor	
26 a Nest.	
27 b Modestin	
28 c Leander	
Uterg.	
Evangelium Luc. 11.	
1 D 3 De. Alb.	
2 e Simplicius	
3 f Kunigunda	
4 g Adrian	
5 a Eusebius	
6 b Fridolinus	
7 c Felicitas	
Evangelium Joh. 6.	
8 D 4 Lat. P.	
9 e 40. Ritter	
10 f Alexander	
11 g Altalus	
12 a Gregorius	
13 b Macedonig	
14 c Zacharias	
Evangelium Joh. 8.	
15 D 5 Jud. E.	
16 e Herebertus	
17 f Gertrud	
18 g Gabriel	
19 a Solep	
20 b Emanuel	

Jahrmart zum  
 Merz.  
 Aalen / den 1. Mitw.  
 Harberg / Mitw. 11  
 Palmtag.  
 Arburg / den 19. di  
 Baden den 16.  
 Berscher / den 2. fre  
 Biel / den 1. Mitw.  
 Burgdorf / donst. 11  
 Mittfassen.  
 Copet / lesten Mitw.  
 Darmstadt / den 25  
 Herzogenbuchsi / Mit  
 woch vor Palmtag  
 Horgen / den 1. Don  
 Jank / den 13. Tag  
 Klingnau auf Josef  
 Loch / den 20. Tag.  
 Wilden / den 5. di  
 Wörse / den 1. mitw  
 Wümpelgard / sam  
 vor Lätare.  
 Murten / mitw. nach  
 Juvocav.  
 Neuenstat am Bi  
 ler-See / den nach  
 lesten Dinstag  
 ein Vieh-Mar ch  
 Neustat / im Schwa  
 wald / auf mittfak et  
 Detikon am Zürichse  
 donst. nach Deull  
 Reichsee / auf Bert  
 Adschmund / den 9  
 Mitwoch.  
 Saanen / Freitag vor  
 Palm-Sonntag.  
 Signau / donst. nach  
 Joseph.  
 nach Juvocav.  
 Schweiz / auf Bert  
 Sedingen / auf Frid.  
 Stieling / auf mitfa  
 Sursee / auf Fridolin  
 Willmergen / den 22.  
 Unterseen / 1. mitw  
 Billisau / den ersten  
 Montag vor Frid.  
 Pfferden / Sinfat  
 nach Palm-Sonnt

Den 2. der Vollmond um 12. uhr 11. m. Nachm.  
 bringt uns Schnee mit veränderlichem Wetter.  
 Den 10 das letzte Viertel um 1. uhr 53. m. Nachm.  
 wird durch starken Luft gut Wetter verschaffen.

Den 17. der Neumond um 8. uhr 29. m. Vorm. mit  
 seinen Schein mit Feuchtigkeiten vollenden.  
 Den 24. das erste Viert. um 3. u. 14. m. Nachm. ha  
 Regen und Kälte, am End aber nughches Wetter

## Nachricht von dem Ursprung der Feyr- und Namens- Tagen im Merzen.

5. Der vierdte Sonntag vor Ofteren wird genamset: Quadragesima Tertia, der dritte Sonntag in der 40. tägigen Fasten / und weilen zu Anfang der Meß gesungen wird: aus Psalm 25. v. 13. Oculi mei semper ad Jehovam; Meine Augen sehen stäts zu dem **S E R R V** / wird er genennet der Sonntag Oculi.

II. Quadragesima quarta wird der dritte Sonntag vor Ofteren genennet / weilen es der vierdte Sonntag in der 40. tägigen Fasten / benamset Dominica Latare, der Fröliche Sonntag / von den ersten Worten bey angehender Meß: Latare Hierosolyma, Freuet euch mit Jerusalem / aus Esaj 66. v. 10. Er wird auch genamset Mittfasten / weilen dieser Sonntag das Mittel hat der 40. tägigen Fasten. Er tragt auch den Namen Rosen-Sonntag / weilen der Römische Pabst auf diesen Sonntag öffentlich die göldenen Rosen zur Kirchen / und wieder zuruck tragt / um durch das Anschauen derselben das Volk aufzumuntern zur freudigen Fortsetzung der Fasten / die nunmehr auf die Selbste kommen. An etlichen Orten pflegen junge Mägdelein herum zu gehen und zu singen: Nun treiben wir den Tod aus / w. welches daher kommt / weil Anno 966. Mieslaus / Herzog in Schlesien / nach seiner Bekehrung zum Christenthum alle Götzen ins Wasser tragen lassen.

19. Der zweyte Sonntag vor Ofteren wird genannt: Quadragesima quinta.

der fünffte Sonntag in der 40. tägigen Fasten / von den ersten Worten / die in der Meß gesungen werden aus dem 43. Psalm: Judica me Deus; Richte mich **GOTT**. Darum wird er genennet der Sonntag Judica. Von diesem Sonntag bis folgenden / und die ganze Wochen hindurch wurde vor Zeiten / sowohl in der Morgen, als Abendländischen Kirchen / insonderheit zu Jerusalem gefeyret die Ohnmachts Feyr Mariä, zum Angedencken der Ohnmacht / in welche die Mutter Jesu Christi unsers Seylands soll gefallen seyn / als sie denselben bey ihro vorbegehend gesehen / das Creutz nach Golgatha tragen. An welchem vermeynten Platz nach werts eine Capelle aufgerichtet worden ist. Die Jesuiten Patres haben dannenhero noch eine Gesellschaft / die siennenen die schmerzhaftte Bruderschaft. Sie führen zu einem Symbolo und Denckzeichen / Mariam unter dem Creutz stehend / deren Seithen mit einem Schwerdt durchstoehen / deutende auf die Wort des alten Simeons: Ja es wird auch durch deine Seele ein Schwerdt tringen / Luc. 2: 35.

26. Der erste Sonntag vor Ofteren und der letzte in der Fasten wird genennt Palm-Sonntag / zum Angedencken des Einzugs unsers Seylands zu Jerusalem kurz vor seinem Leiden / Joh. 12.

**Verbesseter April, Aspect und Erwehl. Altes Mess.**

April.

Sonnen-Aufgang 5. Uhr / 40. min. Niedergang 6. Uhr / 20. min.

<b>Samst.</b> 14.	1 g Hugo / B. 14 Von der Auferstehung Christi	6. u. 48 m. v. verdn. Marei 16. Tag 12. fl. 45. m.	21 e Benedic Evangel. Matt. 21.	Aelen den 3. Freytag Baden im Bergstr auf Georgi.
<b>Sonnt.</b>	2 a Oftertag 25	† † Ver. 3 april	22 d Palmtag	Bern / Zinlag nach Quasimodogeniti.
<b>Monta.</b>	3 b Mont. B. 8	† † rächte ⊕ weter	23 e Fidells	Biel / den letzten Nitro Brangarten / auf
<b>Zinstag</b>	4 c Dinst. Am. 20	Δ h reg und drauf	24 f Pigmentus	Ostermitwoch.
<b>Mitwo.</b>	5 d Maritalls 3	† † 23 B durch ein	25 g Mar Ber.	Delsberg / auf Georg
<b>Donst.</b>	6 e Ireneus 15	Δ o grosses Unwind	26 a Grundon.	Reitau / auf Georgi.
<b>Freitag</b>	7 f Celestinus 28	† † 27 30 ragen	27 b Charfreyt.	Frankenthal / den 3
<b>Samst.</b> 15.	8 g Mar in 9. 11	Δ h 2 gemacht weter	28 c Prisseus	Frankfurt / Oster n.
<b>Sonnt.</b>	9 a Quas. G. 25	☾ 2. u. 36. m. v. nebst	29 d Oftertag	Grandson / zinst. nach Quasimodogenitti.
<b>Monta.</b>	10 b Ezechiel 8	† † * ⊙ □ 33 ung.	30 e Mont. Gui.	Herisau / auf Georg.
<b>Zinstag.</b>	11 c Leo / Papst 23	† † Δ 7 betelste wct.	31 f Dienst. B.	Hiffingen / Osterm.
			<b>April.</b>	Reichenholz / auf Geo.
<b>Mitwo.</b>	12 d Julius Pa 7	† † unfere ⊙ folgt	1 g Hugo Bif.	Langebruf / letzt. mit Langnau / letzten Nit.
<b>Donst.</b>	13 e Egesippus 22	Per. grenzen - nach	2 a Abundus	Kauffenburg / Osterl.
<b>Freitag</b>	14 f Tiburtius 7	† † 27 allgei und	3 b Bena ius	Kaufanne / den ersten
<b>Samst.</b> 16.	15 g Olympius 20	☾ 5. u. 2. m. n. windig	4 e Ambrosius	Douff. nach Quasim.
<b>Sonnt.</b>	16 a Riff. Da 7	☾ mach / Man weter	5 d Qu. M.	Kaupen / den 1. douff.
<b>Monta.</b>	17 b Rudolph 22	☾ 30 blaset wind	6 e Ireneus	nach Ostem.
<b>Zinstag.</b>	18 c Valerius 6	† † 27 kermen da doch	7 f Celestinus	Leipzig / auf Jubila-
<b>Mitwo.</b>	19 d Ve. nerus 20	* ⊙ und dort / h gut	8 g Mar. in 9.	te
<b>Donst.</b>	20 e Per. 4	† † 27 und * met.	9 a Sibilla	Lechtenfieg / Mon-
<b>Freitag</b>	21 f Fortunatus 17	☾ □ 2 □ 30 faler	10 b Ezechiel	tag nach Quasim-
<b>Samst.</b> 17.	22 a Cajus 29	☾ 6. u. 36. m. u. regen	11 c Leo / Pabst	modogeniti.
<b>Sonnt.</b>	23 a 27 Sub Bed. 11	☾ 10. u. 44. m. n. wind	Evangelium Job. 10.	Lucern / Osterl. fest
<b>Monta.</b>	24 b Albrecht 23	Δ 30 30 30 wird wind	12 d Qu. J. P.	Luzern / den letzten Nit.
<b>Zinstag.</b>	25 c Max. Ch. 5	Δ o vermüß 3 gut	13 e Egesippus	Revenfeld / Moutas
<b>Mitwo.</b>	26 d Anacletus 17	* 27 manch 3 schon	14 f Tiburtius	nach Georgi.
<b>Donst.</b>	27 e Anastasius 29	☾ 2. 5. 30 * 2 30 plaz.	15 g Oly. n. pius	Reuthausen / Osterl.
<b>Freitag</b>	28 f Vitalis 11	* 30 30 30 regen	16 a Daniel	Neustatt / den 23. ta.
<b>Samst.</b> 18.	29 g Peter Mart. 23	† † 27 schönes besser	17 b Rudolph	Dibe / 2 mont. n. Ofo
<b>Sonnt.</b>	30 a 4 Cant. 5	☾ 27 27 27 trüb.	18 c Valerius	Wetterlingen / douff.
	Jesus verheißt den Tröster /	☾ 10. u. 44. m. n. schön	19 d J. B. W.	nach Ostem.
	Job. 16. Tagel. 14. fl. 13. min.			Ponterli / den 23. ta.
				Diapperwil / Osterm.
				Reinegg / Mittwoch
				nach Georgi.
				Roßwyl / auf Geor.
				la Sarra / den letzten
				Zinstag.
				Sellingen / auf Mar.
				Solothurn / am O-
				stermitwoch. und den 4.
				Zinstag nach Ostem.
				Sellingen / auf Geor.
				Stein am Rhein / den
				27. Tag.

Der Vollmond den 1. um 6. Uhr. 48. m. v. wird mit veränderlichem Aprillen. Wetter und heunruhigen. Das letzte Viertel den 9. um 2. Uhr, 36. m. v. hat zimlich naß und ungesundes Wetter.

Der Neumond den 15. um 6. u. 2. m. n. ist vast windig. Das erste Viertel den 22. um 6. u. 36. m. n. hat Regen. Der Vollmond den 30. um 10. Uhr, 44. m. n. will mit schönem Wetter uns erfreuen.

Sursee / mon. n. Geor. Divis ita. nach Geor. Wangen / douff. nach Georgi. Wettschwil / den ersten Donnstag. Gattewyl den 2. Bellingen / am Oster.

Nachricht von dem Ursprung der Feyr- und Namens-Tagen im April.

2. Ostertag, die größte Feyr / so von Anfang der Auffrichtung der Kirchen Neuen Testaments bis auf den heutigen Tag in der Christenheit begangen worden / ist ohnstreitig die Oster-Feyr. Von Chriostomus wird die Oster-Woche genennet die große Wochen / als in welcher unser Seyland das große Erlösungs-Werk vollendet / und große ja unaussprechliche Gnaden seinen Gläubigen erworben hat. Dann so der erste Tag der Wochen von der Apostelen Zeiten her zum Angedencken der Auferstehung Christi ist gefeyret worden / wie vielmehr der jährlich wiederkommende Tag der Auferstehung selbst. Die Nacht vor Ostern wurde wachend bis an das Sonnen-Geschrey in der Kirchen zugebracht / indem man gewiß darvor hielt, Christus werde in der Oster-Nacht erscheinen / und mit seinem Donner einbrechen / welches Wachen um zweyer Ursachen willen geschah / einmahl weil in derselbigen Christus wieder lebendig worden; und vors andere / weil er auch in dieser Nacht das Reich über die Welt antretten werde. Die ganze Zeit von Ostern bis auf Pfingsten wird bestimmet auf fünfzig Tage oder siben Wochen; In den ersten Jahr hundertten wurden in den Kirchen alle diese Tage mit sonderbarer Feyr und Frölichkeit begangen / da bättete man allezeit stehende, wie an den Sonntagen / man fastete

auch nicht / sonder ware allzeit frölich wegen der Wiedergedächtnus so vieler Gnaden / deren sie in dieser Zeit eingedenck wurden.

9. Der erste Sonntag nach Ostern wird genant Qualimodo Geniti, als die neu-geborne Kindlein / von den ersten Worten / die in der Meß auf diesen Tag gesungen werden.
16. Der zweyte Sonntag nach Ostern wird genant aus dem Anlaß der ersten Worten / die auf diesen Tag in der Meß abgesungen werden: Misericordia plena, &c. Die Erde ist voll der Gütigkeit des HERN / aus Psalm 33. v. 5.
23. Der dritte Sonntag wird geheissen Quinquagesima Jubilate, aus den Worten Davids Psalm 66. v. 1. Jauchze Gott du ganzes Land; Jubilate Deo omnis Terra, so der Anfang der Meß-Worten ist.
30. Der vierte Sonntag nach Ostern wird genant Dominica Quinquagesima Cantate: von dem Eingang der Meß aus dem 98. Psalm. Sindem HERN ein neues Lied. Cantate Domino Canticum novum, so der Anfang ist der Meß / so auf diesen Tag gesungen wird.

Es ist kein Monat wie dieser im ganzen Jahr, dessen Witterung so veränderlich beschaffen sey, worvon die Alten uns folgendes Verslein hinterlassen:

Herren-Gunst, Aprillen-Wetter,  
Frauen-Lieb und Rosen-Blätter  
Würffel und auch Carten-Spiel  
Behn sich oft, wess glauben will.



Nachricht von dem Ursprung der Feyr- und Namens-Tagen im May.

7. Der fünfte Sonntag nach Ostern wird genennet Dominica Rogate, dann hier fangt an in der Römischen Kirchen die Bätt, Wochen / an welcher feyrlliche Proceffionen gehalten werden / da man mit Creutz / Fahnen und Bildern / mit Gebätt und Gesang / um ein gesegnete Ernde zu erlangen / um Bahn und Feld gehet ; daher diese Wochen die Bättfahr, Wochen genennet wird. Insonderheit werden hierzu erwehlet die drey Tage / so der S. Auffahrts, Feyr nächst vorgehen. Der Ursprung dieser Feyr ist hergeholet von dem S. Mamercus / Bischoffen zu Wien in Dauphine / welcher sie im Jahr 446. wegen damaligen trübseiligen Zeit, Läuften, nur in seinem Biscthum angeordnet / nachwerts aber in ganz Franckreich üblich / und endlichen von der Kirchen, Versammlung zu Maynz bestätiget / und allgemein in der Römischen Kirchen eingeführet worden. Einiche Protestantische Gemeinden versammeln sich in dieser Zeit in der Kirchen / Gott mit vereinigtem Gebätt / um Abwendung alles Hochgewitters / und Erhaltung einer frölichen und gesegneten Ernde zu bätten / dannenhero diese Gottesdienstliche Übung die Sagel Feyr genennet wird.

14. Der sechste Sonntag nach Ostern / und der erste vor Pfingsten heist Quinquagesima Exaudi, weilen der Anfang der Mess genommen wird aus Psalm 27. v. 7. Exaudi Domi-

ne Vocem meam ; **S E R X** höre meine Stimm.

21. Der sibende Sonntag nach Ostern ist der heilige Pfingst, Tag ; die ersten Christen hatten außert dem Sonntag nur das Oster, und Pfingst, Fest gefeyret / davon das mehrere schon vor einem Jahr ist berichtet worden.

25. Urbanus, man findet fast im ganzen Jahr keinen Tag / auf den die lieben Alten / des Weins halben / so gesehen / als eben diesen / dann sie ihn für den rechten Wein, Heiligen gehalten / deswegen auch sein Bild, nuß an gewissen Orthen herum getragen wird ; wann dann das Wetter sich schön und lustig erzeigt / sind sie damit / unter großem Frolocken und Freuden Geschrey ins Wirthshaus gezogen / und haben sich all da mit dem Trunc erfreuet / und seiner zu gutem gedencket / weilen sie es für ein gutes Wahrzeichen gehalten / das es ein reiches Wein, Jahr geben werde. Ist aber Regenwetter eingefallen, so haben sie diesen Wein, Heiligen beschimpffet / in Brunnen geworffen / eine Wasserflasche angehenckt / zum Zeichen / daß der Wein mißrahten / und man dafür Wasser trincken müsse.

Scheint die Sonne klar an St. Urbani Tag.

So wächst gut Wein nach alter Sag /

Ist aber Regen / so bringts den Reben Schaden /

Daher Urbanus muß in dem Wasser baden.

**Verbeßerte Brachmonat Aspect und Erwehl. Miter May**

**Jahresrechte ins Brachmonas**

Sonnen-Aufgang 4. Uhr / 15. min. Niedergang 7. Uhr / 45. min.	
Donst.	1 e Cronl. Nic. 5
Freitag	2 f Marcellinus 18
Samst.	3 g Erasmus 2
<b>Sonnt.</b>	4 <b>A</b> Eduard 15
Monta.	5 b Bonifacius 29
Zinstag	6 c Welbertus 13
Mitwo.	7 d Robertus 28
Donst.	8 e Medardus 12
Freitag	9 f Columbus 26
Samst.	10 g Onophylon 10
<b>Sonnt.</b>	11 <b>A</b> Barnab. 25
Monta.	12 b Basilides 9
Zinstag	13 e Eliseus 23
Mitwo.	14 d Valerius 6
Donst.	15 e <b>St. Mod.</b> 20
Freitag	16 f Justina 3
Samst.	17 g Paul Jan. 1
<b>Sonnt.</b>	18 <b>A</b> Arnolph 27
Monta.	19 b Gervasius 10
Zinstag	20 c Abigael 22
Mitro.	21 d Albi. 3
Donst.	22 e 10000. Nit. 15
Freitag	23 f Basilus 27
Samst.	24 g Joh. Täuff. 9
<b>Sonnt.</b>	25 <b>A</b> Eberhard 22
Monta.	26 b Joh. Paul. 4
Zinstag	27 c 7. Schlaf. 7
Mitwo.	28 d Benjamin 0
Donst.	29 e Peter Paul 14
Freitag	30 f Pauli Ged. 28

Anböne letzten Zinst. Seudorf/ auf Peter Pauli. Bis/ 1. Mitwochen. Suren/ den letzten Mitwoch. Dison/ den 29. Tag. Feldkirch/ auf Joh. Käufer. Selhausen/ Sonnt. nach Joh. Baptif. Martenacht in Wal. litz/ den 1. Tag. Morlee den 2. Mitw. Herwis/ den 1. Donst. Neufatt bey Coillon den ersten donstag. Nördlingen/ 14. Tag nach Pfingsten. Olten/ montag vor Johanni. Montarlin/ den 25. Ravensburg auf St. Niti. Rommainroster/ den letzten donstag. St. Cergus/ den 2. Märsch. St. Claude de 5. tag. St. Croix/ den ersten Donnerstag nach Barnabä. In Surya/ letzten Zinst Straßburg/ auf Johann Käufer. Surree/ auf Johan und Pauli. Willmergen/ auf 10000. Nit. Ulm auf Niti. Ulpen auf Johanni. Zürich/ 14. Tag nach Pfingst.

Das letzte Viertel den 6. um 4. Uhr, 48. m. n. mit mit Platzregen seinen Anfang nehmen. Der Neumond den 12. um 12. Uhr, 44. m. n. fahret mit feucht und nassem Wetter fort.

Das erste Viertel den 21. um 5. Uhr, 19. m. v. bringt nebst schönem Wetter einiger Donner. Der Vollmond den 29. um 3. Uhr, 50. m. v. verur. sacht heiße Sommer. Sage.

## Nachricht von dem Ursprung der Feyr- und Namens-Tagen im Brachmonat

Von dem ersten Sonntag nach Pfingsten, bis zu dem Advent/ werden alle Sonntage in gleicher Ordnung fortgezehlet/ wie dann auch ein gleiches geschieht in der Griechischen Kirchen. Der Sonntag nach Pfingsten/ (so heurigs Jahr auf den 28. abgewichenen Monats eingefallen ist/ ) heist das Fest der heiligen Dreyeinigkeit/ und so werde die übrigen alle der Ordnung nach; nemlich der erste/ andere/ dritte/ 2c. Sonntag nach Trinitatis genannt/ und also bis auf den ersten Sonntag Advents fortgezehlet; so kan auch dieser Tag feyrllich begangen worden seyn/ weil er ware der erste Sonntag nach einem grossen Fest wie dies. Pfingsten ware. Ehe und bevor aber hatten alle diese Sonntage wie die vorhergehenden/ ihre Namen von dem Eingang der Messandro Stell heut zu Tag die Evangelia/ die auf jeden Sonntag verhandlet werden/ nebst der Ordnung des Abstands von dem Sonntag der Dreyeinigkeit/ in unsern Calendern verzeichnet werden; darum man dieselben hier Kürze halb übergehlet/ und eint und andere Feyr- und Gedächtnus-Tage beysetzet/ die auf diesen Monat einfallen.

Nicodemus, war ein Pharisäer und Rathsherr des Jüdischen Sanhedrin/ oder hohen Consistorij, meynte es gut mit unserm Herrn und Heyland Christo/ besuchte ihn bey Nacht, und unterredete sich mit ihm. Er hat auch nach Christi Tod ruhmlliche Vorsorge gethan

vor des Heylands Begräbnus/ darum zu liebem Angedencken ihm dieser Tag aufgezeichnet bleibet.

5. Bonifacius, war des Bedä Lehrjünger/ kam aus Engelland nach Frankreich und von dar nach Rom/ wo er von dem Pabst Anno Christi 717. nach Teutschland geschickt wurde/ das Wort Gottes zu predigen. Weil er nun sich sehr emsig und eiforig in Fortpflanzung der Kirchen Christi bezeigte/ hat ihn Pabst Zacharias zum Erz-Bischoff zu Maynz gemacht. Als er nun aus einem heiligen Eifer sich in Frisien machte/ die Frisier zu bekehren/ haben ihn diese grausam umgebracht/ und im Jahr Christi 755. einen Märtyrer aus ihm gemacht/ so geschehen seyn soll den 5. Brachmonat; darum ihm dieser Tag zum stäten Gedächtnus gewidmet ist.

26. Johann und Paulus, sollen zwey Kammerlinge gewesen seyn Constantia/ der Tochter Constantinus/ welche/ als sie unter Juliano Apostata das Christenthum nit verlassen wolten/ heimlich den 26. Brachmonat im Jahr Christi 363. sollen enthauptet worden seyn; und also auf diesen Tag die Marter-Cron erlanget/ darum dieser ihr Gedächtnus Tag worden ist.

27. Siben Schlässer, diese waren siben Jünglinge aus der Stadt Epheso. so sich nach der gemeinen Tradition, wegen der grausamen Christen-Verfolgung Anno 251. in einen hohen Berg verkrochen, welche aber bis Anno Christi 446. sollen geschlaffen haben und hemit 196. Jahr wunderlich erhalten worden seyn, darum dis ihr Gedächtnus Tag ist.



Nachricht von dem Ursprung der Feyr- und Namens- Tagen im Heumonat-

5. Anselmus, dieser ist ein Engelländer gewesen / und weil er im Leben und Lehr fürtrefflich war / ist er mit gemeiner Verwilligung der Engelländer zu einem Abt / hernach aber zu einem Bischoff nach Cantuarria erwehlet worden / er hat viel nahmbhafte Bücher geschrieben / und hat gelebt zur Zeit Henrici III. Imp.

Noch ein anderer Anselmus ist gewesen unter Fridrico I. welcher / nachdem er gestorben / sollen sich etwelche Lampen wunderbarer Weise selbst bey seiner Begräbnus angezündet haben / die eine aber wollte nicht brennen / in welche ein Wucherer Oehl gethan hatte.

8. Kilian, ist in Schottland von herrlichen Eltern geboren worden / nachdem er Franckreich / Engelland / und etliche Theil Teutschlands durchzogen / und das Evangelium von Christo geprediget / ist er von Canone dem Römischen Pabst / zu einem Bischoff nach Würzburg in Franckenland bestätiget / daselbst hat er den Herzog Gisbertum zu Christlicher Bekannthnus gebracht / also daß er sich / mit vielen seiner Untertanen / an einem 5. Oster-Tag öffentlich tauffen ließ. Dieweil er aber seines Bruders verlassenes Weib zum Ehegemahl hatte / und sie ein abgöttisch gottlos Weib war / gebot er, daß er sie / Beilana genant / solte von sich thun / darüber ward sie dergestalt ergrim-

met / daß sie diesen heiligen Mann einichen Meuchelmörderen überantwortet / und bey nächtllicher Weil elendiglich umbringen lassen / so geschehen den 8. Heumonat / Anno Christi 700. Darum ihme dieser Marter-Tag zum stäten Angedencken aufgezeichnet bleibet.

10. Siben Brüder, zu der Zeit Sunerichs des Wendischen Königs in der Wendischen Verfolgung waren siben Brüder auch sehr mitgenommen / mit Namen: Bonifacius / Servus / Rusticus / Liberatus / Rogatus / Septimus / Maximus; diese sind um wahrer Bekannthnus willen zu Carthago gefänglich angenommen worden / und mit greulichen Plagen / zu Wasser und zu Lande angefochten worden / und bey solchen und anderen harten Drangsalen allezeit Christo ihrem Oberhaupt / treu geblieben; endlich sind sie um des Christlichen Glaubens willen zum Feur verdammt worden / das Feur aber wolte nicht brennen / und thate ihnen also kein Schaden; endlich warffe man sie ins Meer / die erbosten Hender aber schlugen so lang mit Ruderen auf sie zu / biß sie ihren heldenmüthigen Geist aufgaben / so geschehen seyn soll den 10. Heumonat / darum ihnen dieser Tag zu einer beständigen Gedächtnus ihrer Marter und Todes gewidmet ist. Und wollen sie das Meer, als todte Körper, nit leiden wollte, sind sie von anderen Christen aufgefangen und ehrlich begraben worden. Vid. Vict. Lib. III.

**Verbessertes Augustmon. Aspect und Erwehl. Alter Neumon.**

Sonnen-Aufgang 4. Uhr / 37. min. WIdergang 7. Uhr / 23. min.

Zinstag	1 c <b>Petr. Ref.</b> 5	Δ ♀ (Per. Deschön	21 f Elea
Mitwo.	2 d <b>Dort. Mos.</b> 19	☉ ☽ ☿ Δ ♀ wetter	22 g <b>Mar. Mag.</b>
Donst.	3 e <b>Steph. erfi.</b> 4	☽ ☿ ☿ Δ ♀ drauf	23 a <b>Apollinar.</b>
Freitag	4 i <b>Iustus / Jos.</b> 18	( 12. u. 4. m. v. den.	24 b <b>Christina</b>
Samst.	5 g <b>Oswald</b> 1	☉ ☽ ☿ und hagel	25 c <b>Jacob Ehr.</b>
<b>Sonnt.</b>	6 <b>Sixtus</b> 15	☉ ☽ ☿ ☽ ☽ ☽ folgt	Evangelium Luc. 18.
Monta.	7 b <b>Affa Don.</b> 28	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	26 <b>Dio Anna</b>
Zinstag	8 c <b>Cyriacus</b> 11	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	27 e <b>Martha</b>
Mitwo.	9 d <b>Lea</b> 24	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	28 f <b>Phantaleon</b>
Donst.	10 e <b>Laurenc.</b> 7	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	29 g <b>Beatrix</b>
Freitag	11 f <b>Gottl. Ign.</b> 19	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	30 a <b>Jacobea</b>
		☉ 11. u. 28. m. v. regen	31 b <b>Germanus</b>
<b>Samst.</b>	12 g <b>Clara</b> 2	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	<b>Augustmonat:</b>
<b>Sonnt.</b>	13 <b>Ma. Hyp.</b> 14	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	1 c <b>Petr. Ref.</b>
Monta.	14 b <b>Samuel</b> 26	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	Evangelium Marci 7.
Zinstag.	15 c <b>Mar. Hm.</b> 8	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	2 <b>Ma. Jo. M.</b>
Mitwo.	16 d <b>Joh. Roch.</b> 20	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	3 e <b>Steph. Er.</b>
Donst.	17 e <b>Serenus</b> 1	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	4 f <b>Iustus Jos.</b>
Freitag	18 f <b>Gotwald</b> 13	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	5 g <b>Oswald</b>
Samst.	19 g <b>Sebaldu</b> 25	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	6 a <b>Sixtus</b>
<b>Sonnt.</b>	20 <b>Ma. Bernh.</b> 7	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	7 b <b>Affa. Don.</b>
Monta.	21 b <b>Privatus</b> 20	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	8 c <b>Cyriacus</b>
Zinstag	22 c <b>Symphor.</b> 3	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	Evangel. Luc. 10.
Mitwo.	23 d <b>Zach.</b> 17	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	9 <b>Ma. Lea</b>
Donst.	24 e <b>Barthome</b> 1	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	10 e <b>Laurentius</b>
Freitag	25 f <b>Leo. Hl. end.</b> 15	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	11 f <b>Gottl. Ign.</b>
Samst.	26 g <b>Genesius</b> 0	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	12 g <b>Clara</b>
<b>Sonnt.</b>	27 <b>Ma. J. Ru.</b> 15	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	13 a <b>Hypollitus</b>
Monta.	28 b <b>Augustinus</b> 0	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	14 b <b>Samuel</b>
Zinstag	29 c <b>Joh. End.</b> 15	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	15 c <b>Mar. Dia</b>
Mitwo.	30 d <b>Felix, Adol.</b> 0	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	Evangel. Luc. 17.
Donst.	31 e <b>Rebecca</b> 4	☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	16 <b>Ma. J. M.</b>

Augustmonat.  
 Frau / den 1. Sittw.  
 Bisanz / den 29. tag  
 Bremgarten / nach  
 Bartholomäi.  
 Bischoffzell / auf Au-  
 gustin.  
 Bried / auf Markt  
 Himmelfahrt.  
 Chindou / zwey Tag  
 vor Bartholomäi.  
 Diessenhofen auf St.  
 Laurentii Tag.  
 Dingen / auf Bartho-  
 lome / auf Barthol.  
 Eufenheim / auf Bar-  
 tholomäi.  
 Eufel / vor Boreus  
 Abend.  
 Fischbach / auf Loren-  
 zent / den 1. Tag.  
 Eschig bey Sauer / die  
 ersten donstag nach  
 Joder Rochus.  
 Glaris / Zinstag vor  
 Maria Himmelf.  
 Huttwyl / den 4.  
 Kaiser / auf Maria  
 Himmelfahrt.  
 Lauffen / auf Barthol.  
 Wilden / den 30. die.  
 Murtlen / Mittwoch  
 vor Bartholome.  
 Neuenstadt am Die-  
 ler-See / den letzten  
 Zinst. Diebmarckt.  
 Oberhasli / den 22.  
 ein Hof-Markt /  
 so er aber auf einen  
 Sonntag fällt / ist  
 er mont. hernach.  
 Olten / Montag nach  
 Maria Himmelf.  
 Rapperswil / Mit-  
 woch vor Barthol.  
 Reichensee / auf Lo-  
 rentij.  
 Rheinfelden / Donst.  
 nach Bartholome.  
 Schaffhausen / auf  
 Bartholome.  
 Schupfen / im Entli-  
 buch / den 1. Zinst.  
 Sursee / auf Augusti.

Wilsan / auf Laurent. Boffingen / auf Bartholome. Zweystrimmen / den 4. Mittwoch.  
 Zuzach / den letzten Mont. Der Schliesmarckt aber ist den 1. Montag im Herbstmonat.

Das letzte Viertel den 4. um 12. Uhr 40. Min. W.  
 wird mit Donner und Hagel anfangen.  
 Der Neumon den 11. um 11. Uhr 28. Min. Vor.  
 wird uns etwas Regen bringen.

Das erste Viertel den 19. um 3. Uhr 0. Min. Vorm.  
 dürfte einichen Regen haben.  
 Der Vollmond den 26. um 5. Uhr 20. Min. Nach.  
 will mit schönem Wetter diesen Monat enden.

Nachricht von dem Ursprung der Fejr- und Namens-Tagen im Augustmonat.

5. Oswald, dieser ist ein frommer Christlicher Engelländischer König gewesen, der sonderlich den armen nothdürfftigen Menschen mit ganz milder Hand behülfflich gewesen war; er soll um des Christlichen Glaubens willen hefftig angefochten und getödet worden seyn / so geschehen den 5. Augusti, im Jahr Christi 640. Doctor Beda schreiber von ihm und sagt: Daß nach seinem Tod die rechte Hand / damit er so viel Allmosen ausgetheilet, nicht verwesen seye / und solche noch heut zu Tag zu Sabenburg mit Haut und Geäder ganz unversehrte gezeiget wird.

13. Hypolitus, dieser hat gelebt zur Zeit Decii des Römischen Käysers / er hat auf Befehl dieses Tyrannen Decii den heiligen Laurentium in das Gefängnis geworffen / dieweil er aber die Christliche Belanntnis und Beständigkeit an ihm vermercket / und seine gottselige Vermahnungen gehöret / ist er von Laurentio zum Christlichen Glauben bekehret worden / worüber bemeldter Decius dergestalt auf ihn ergrimmet / daß er ihn mit Pferdten durch die Stadt schleiffen und von einander reiffen lassen / welchen Tod er in beständiger Belanntnis Jesu Christi herzhafft gelitten / und dardurch die Marter-Cron erlangt; darum ihm dieser Tag zum stäten Angedencken gewidmet ist.

20. Bernhardus. Dieser war der erste Abt zu Clarevallis / und aus dem

Schloß Castellione / oder wie etli wollen zu Fontanis / geboren. Er hat gelebt zu der Zeit Barbarossi des Käysers. In dem 22. Jahr seines Alters ist er mit dreyßig seiner Mit-Gesellen in den Bernhardiner-Orden getretten; darinn hat er als ihr Oberster oder Abt gelebt 30 Jahr, und noch in seinem Leben waren 160. Clöster dieses Ordens erbauet worden. Er hat hefftig wider die Heydnische und andere Abgötterey geprediget und geschrieben; endlich ist er nach viel gehabter Mühe und saurer Arbeit in Beförderung des Reichs Christi im 63. Jahr seines Alters / den 20. Augusti 1153 ganz seliglich gestorben; darum ihm dieser Tag zum lieben Andencken aufgezeichnet worden ist.

27. Ruffus, dieser ist erstlich ein Heidnischer Ritter gewesen / und hat sich in seinem Amt ernstlich und ganz aufrichtig gehalten. Nachmals ist er zu Christlichem Glauben bekehret und ein wahrer Christlicher Ritter worden; dann zu der Zeit Diocletiani Römischen Käysers hat er hefftig wider die Heidnische Abgötterey stritten / und dieweil er dem Teuffel nicht weichen / noch seine Abgötter anbetten und verehren wollte / ist er mit allem seinem Hausgesinde und anderen beständigen Christen / nach greulicher Peinigung umgebracht / und in die Zahl der lieben Heiligen zur himmlischen Gesellschaft aufgenommen worden. Der Tag ihrer Marter ware den 27. dis Monats.



Nachricht von dem Ursprung der Feyr- und Namens-Tagen im Herbstmonat.

6. Magnus, dieser ist in Apulia von ehrlichen / doch Heidnischen Eltern geboren / nachdem er nun alt war / gieng er fleißig in die Versammlung der Christen und hörte ihre Lehr / dardurch ward er zur Christlichen Erkenntnis gebracht. Zu der Zeit aber der greulichen Verfolgung unter Decio dem Römischen Keyser / ist auch dieser Magnus gefangen / und für Severinum den Heidnischen Richter mit grosser Unbarberzigkeit gebunden / und jämmerlich zerschlagen / geführt worden / in solchen seinen Aengsten hat er den Sohn Gottes Jesum Christum angerufen / und gesprochen: O Herr Jesu Christe / verlaß mich nicht in meinem Leiden / und scheide dich nicht von mir, hie und dort ewiglich / und behüte mich durch deine göttliche Gnade an Leib und Seel; und sprach zu dem Tyrannen: Fliehet von mir ihr Uebelthater / ihr solt mich nicht bewegen, eueren Götteren zu opfern / denn in dem wahren Gott steht mein Heil und meine Ehr / in desselbigen Hände befehl ich meine Seel. Er ist beständig in wahrer Christlicher Bekantnis verharret, und nach vieler greulicher Marter den 6. diß Monats geköpft worden / darum diß sein Gedächtnus-Tag ist.

23. Tecla, diese ist eine Christliche Jungerin gewesen des Apostels Pauli / welche ihren Christlichen Glauben ungeacht allen Verfolgungen frey und beständig bekant / und die Heidnische Abgötterey v. rdammet hat; sie ist aber alier Verfol-

gungen obngeacht neben anderen Christlichen Bekennern beffri / gepeiniget / denen zischenden Schlangen / wie auch denen brüllenden Löwen und grimmigen Bären vorgeworffen worden / welches sie mit beständiger Bekantnis ihres Glaubens und mit einbrüßtigem Gebätt zu Jesu Christo überstanden / und solches alles standhafte überwunden / so geschehen auf den 23. dieses Monats / darum diß ihr Gedächtnus-Tag worden ist.

30. Hieronymus, dieser ist der fürtrefflichen, hoch-berühmten und beredten Lehrer einer, welcher ist gebürtig von Stridone, welche Stadt gelegen ist an den Grängen Dalmatien und Pannonien, dieselbige ist von den Gothen gang verwüestet worden. Sein Vatter hat Eusebius geheissen, in seiner Jugend ist er gen Rom, daselbst zu studieren, geschickt worden, allda hat er mit Fleiß Donatum und Victorinum gehört, und ist ein Zeitlang Damasi des Pabsts Schreiber gewesen, darnach ist er den mehreren Theil Europa und Asien durchzogen, damit er die Sprachen erlernen möchte, Gregorium Nazianzenum hat er in Capadocia, Epiphanium in der Insul Cypern, Dinum Alexandrie in Egypten gehört, und von ihnen nicht allein in den Sprachen, sonder auch in heiliger Schrift des Alten und Neuen Testaments unterrichtet wurde. Nachdem er solches ausgerichtet, hat er sich gen Bethlehem in das Städtlein, in welchem unser Heyland Jesus Christus geboren ist, zu wohnen begeben, daselbst hat er mit grosser Arbeit und Fleiß die Biblischen Schriften ausgelegt, und in allerhand Sprachen getreulich übersetzt, wie solches noch seine Schriften, so in grossem Brauch vorhanden seynd, bezeugen. Zu Bethlehem ist er friedlich in wahrer Christlicher Bekantnis von diesem Jammerthal abgeschieden, im 91. Jahr seines Alters, Anno Christi 411.

**Verbessert. Weinmonat. Aspect u. Erwehl. Alter Herbstm.**

**Sonnen. Aufgang 6. Uhr / 14. min. Vidergang 5. Uhr / 46. min.**

40.	Vom Hochzeitlichen Kleid /	Matth. 22. Tagel. 11. f. 22. m.	Evangelium Mat. 9.
<b>Sonn.</b>	1 <b>A19</b> Remi. <b>B</b> 5	6. u. 11. m. n. wind	20 <b>Dr Faust.</b>
Monta.	2 <b>b</b> Leodegarius <b>B</b> 8	☾ ☐ ☿ Der urd	21 <b>e</b> <b>Matth. 9.</b>
Zinstag	3 <b>c</b> Lucretia <b>B</b> 0	☽ ☐ ☿ rote groß	22 <b>f</b> <b>Matth.</b>
Mitwo.	4 <b>d</b> Frank <b>B</b> 13	☽ ☐ ☿ gewässer	23 <b>g</b> Lina Tecla
Donst.	5 <b>e</b> Constans <b>B</b> 25	☽ ☐ ☿ schlaff drauf	24 <b>a</b> Robertus
Freya.	6 <b>f</b> Angela <b>B</b> 7	☐ ☿ ☽ ein stürm.	25 <b>b</b> Cleophas
Samst.	7 <b>g</b> Judith <b>B</b> 19	* ☽ ☽ der Lu. grosse	26 <b>c</b> Cyprianus
41.	Vom des Königs Sohn /	Job. 4. Tagel. 11. Jun. 8. m.	Evangel. Matth. 22.
<b>Sonn.</b>	8 <b>A20</b> Amella <b>B</b> 1	☽ ☐ ☿ ☽ feucht.	27 <b>D</b> Cosm.
Monta.	9 <b>b</b> Dionisius <b>B</b> 13	☉ 7. u. 3. m. n folgt	28 <b>e</b> Wenceslas
Zinstag	10 <b>c</b> Gedeon <b>B</b> 25	☐ ☽ ☽ er kalt	29 <b>f</b> <b>Matth.</b>
Mitwo.	11 <b>d</b> Burckhard <b>B</b> 7	☽ ☐ ☿ ☽ Orge.	30 <b>g</b> <b>Wine/Die</b>
			<b>Weinmonat.</b>
Donst.	12 <b>e</b> Walfried <b>B</b> 19	☐ ☽ * ☽ in weter	1 <b>a</b> Remigius
Freya.	13 <b>f</b> Colmannus <b>B</b> 1	* ☽ ☽ tief. h einige	2 <b>b</b> Leodegar
Samst.	14 <b>g</b> Calixtus <b>B</b> 13	☽ * ☽ se Ruh tag	3 <b>c</b> Lucretia
42.	Vom der Rechn. des Königs.	Matth. 18. Tagel. 10. f. 46. m.	Evangelium Job. 4.
<b>Sonn.</b>	15 <b>A21</b> Aurelia <b>B</b> 25	☽ ☐ ☽ ☽ wind	4 <b>D</b> ao Frank
Monta.	16 <b>b</b> Salus <b>B</b> 7	☾ * ☽ gefeht; weter gut	5 <b>e</b> Constans
Zinstag	17 <b>c</b> Luena <b>B</b> 20	☽ 8. u. 39. m n weter	6 <b>f</b> Angela
Mitwo	18 <b>d</b> Lucas <b>B</b> 4	* ☽ ☽ ☐ ☽ oblit	7 <b>g</b> Judith
Donst.	19 <b>e</b> Ferdinand <b>B</b> 17	☽ ☐ ☽ seine schön	8 <b>a</b> Amella
Freya	20 <b>f</b> Wendelin <b>B</b> 2	* ☽ ☽ ☽ Ruhe folge	9 <b>b</b> Dionisius
Samst.	21 <b>g</b> Ursula <b>B</b> 16	☐ ☽ ☽ luchi ein grosser	10 <b>c</b> Gedeon
43.	Vom Ins-Groschen /	Marc. 22. Tagel. 10. f. 23. m.	Evangelium Mat. 18.
<b>Sonn.</b>	22 <b>A22</b> Colum. <b>B</b> 1	* ☽ ☽ ☽ ☽ in uufe	11 <b>D</b> ao Burck.
Monta.	23 <b>b</b> Severinus <b>B</b> 8	☐ ☽ ☽ störm / regen	12 <b>e</b> Walfried
Zinstag	24 <b>c</b> Salome <b>B</b> 2	☉ 1. u. 28. m. n. nebst	13 <b>f</b> Colmannus
Mitwo.	25 <b>d</b> Crispinus <b>B</b> 17	☐ ☽ ☽ wird stürm.	14 <b>g</b> Calixtus
Donst.	26 <b>e</b> Amantus <b>B</b> 2	* ☽ ☽ ☽ in ent wett.	15 <b>a</b> Aurelia
Freya.	27 <b>f</b> Sabina <b>B</b> 16	* ☽ ☐ ☽ ☽ neblig	16 <b>b</b> Salus
Samst.	28 <b>g</b> <b>Sin. Jud.</b> <b>B</b> 0	* ☽ ☽ ☽ ☽ we ter	17 <b>c</b> Luena
44.	Vom des Obersten Tochterlin.	Matth. 9. Tagel. 10. f. 0. m.	Evangel. Marc. 22.
<b>Sonn.</b>	29 <b>A23</b> Marcil. <b>B</b> 14	☾ ☐ ☽ ☽ ☽ schön	18 <b>D</b> Lucas <b>B</b>
Monta.	30 <b>b</b> Theon. <b>B</b> 27	beiden hören. ☉ gut	19 <b>e</b> Ferdinand
Zinstag	31 <b>c</b> Wolfgang <b>B</b> 9	☾ 10. u. 0. m. v. weter	20 <b>f</b> Wendelin

**Weinmonat.**  
 Adelboden/erst Zinstag  
 Aarau/Mitw. n. Sa.  
 Arburg/den 15. Tag.  
 Basel/auf Sim. Ju.  
 Bärn/den 1. zinstag/  
 und den 1. zinst. vor  
 Simon Jud.  
 Brugg/den 4. Zinst.  
 Büren/ den erst und  
 letzten Mitwochen.  
 Burgdorf/ mitwoch  
 nach Sallentag.  
 Erlebach/den v. Sa.  
 Hagli/Don. n. Sa.  
 Hutwil/mit. v. Sa.  
 Kriechthal/m. n. Mich.  
 Lucern/auf Leodega.  
 Lucens/den 1. mit.  
 Meyensfeld / Wink.  
 pelgard/ms. n. Mich.  
 Münster im Bergöw  
 auf Ursula.  
 Desch/freit. n. Sa.  
 Rappersweil/mitw.  
 vor Dionisi.  
 Rychenbach/den 1. let.  
 ten Zinstag.  
 Röttschmid/st. n. Sa.  
 Sarnen/auf den 27. t.  
 Schüpfen/erst Zinst.  
 Schwabenburg/den  
 letzten Donst.  
 Schweigh/Sallentag  
 Signan/den 3. donst.  
 Solothurn / zinstag  
 vor Sallen-Tag.  
 S. Croix/ den ersten  
 Donst. nach Michäli.  
 St. Gallen/Samst.  
 nach Sallen-Tag.  
 Niderseen/den 1. und  
 letzten Mitwoch.  
 Waldshut/auf Sa.  
 Wangen/des n. Sa.  
 Weischmühl/ 3. des.  
 Willisan / Samstag  
 nach Salli.  
 Winterthur / Donst.  
 vor Salli.  
 Wülflibach/ den 28.  
 Zofingen/den 1. mit.  
 Zug / auf Sallentag.  
 Zwoyrammen/donst.  
 vor Sim. Jud.

Das letzte Viertel den 1. um 6. U. 11. M. N. ist windig.  
 Der Neumond den 9. um 7. U. 3. Min. N. ist feucht.  
 Das erste Viertel den 17. um 8. Uhr 33. Min. N.  
 bringt etwas schönes Wetter.

Der Vollmond den 24. um 1. Uhr 28. Min. Nach.  
 hat stürmisches Wetter.  
 Das letzte Viertel den 31. um 10. Uhr. 0. Min.  
 Vorm. endet diesen Monat mit schönem Wetter.

Nachricht von dem Ursprung der Feyr- und Namens-Tagen im Weinmonat.

21. Ursula, dieses soll eine Christliche Jungfrau / und des Königs Noti Tochter aus Engelland gewesen seyn / welche eilff tausend andere Jungfrauen von hohen Geschlechtern an sich gezogen / und zum Christlichen Glauben bekehret haben soll. Aus Engelland soll sie mit ihrer Gesellschaft in Franckreich gezogen / von dannen gen Basel auf dem Rhein geschifft. Dasselbst ward ihnen Pantolus Bischoff zu Basel zum Gefehrten gegeben / diese schöne / adeliche und Christliche Gesellschaft gen Rom zu begleiten. Nach einichem Auffenthalt zu Rom ist diese Königliche Princessin wieder nach gedachtem Basel gereiset / dasselbst liebreich aufgenommen / nach werts mit ihrer ganzen Gesellschaft auf dem Rhein nach Cöllen geschifft / auf solcher Schiffahrt aber ist sie von den Hunnen an der sogenannten Blut. Gäß überfallen / und diese Ursula mit einem Pfeil durch den Hals geschossen / und mit ihrem ganzen Anhang der eilff tausend Jungfrauen jämmerlich umgebracht worden / (andere setzen 17000. / die behutsameren setzen keine Zahl /) und ihre Leichnam zu den Maccaberen begraben worden / so geschehen seyn soll den 21. Weinmonat Anno Christi 240. Dannher ihr / zum immerwährenden Angedencken dieser Tag aufgezeichnet bleibet. Die Römische Kirche haltet dieser Heersührerin Ursula zu Ehren / ein jährliches Fest / und wird sie für eine Patronin der Ursuliner,

Nonnen gehalten. In der Heimreise ohnfern Basel seyen aus dieser Gesellschaft St. Christiana / Buni-gunda / Mechtildis samt Dibandis einer Magd / auch umgebracht worden ; und als man den Leib der Christiana zu Grabe tragen wollen / habe man ihn nit verrucken können / bis zween junge Stier / so zuvor nie eingewettet waren / dafür gespannt worden / von denen seye die Leiche auf den höchsten Grad des Bergs der dismahl Baslischen Herrschaft Riehen / gebracht worden / und habe ihnen an solchem Werck alle Fels und Bäume weichen müssen ; dahin wurde nach der Zeit eine Capelle gebauet / deren man den Namen dieser heiligen Ursula gegeben.

26. Amandus, dieser ist ein Trajesterischer Bischoff in Dacia gewesen. Zu seinen Zeiten war das Volk im Land ganz wüst und wild / daß sie keinen rechten Verstand hatten / weder in Weltlichen noch in Geistlichen Sachen. Verhalben dieser Amandus / als ein fleißiger und Christlicher Bischoff / viel Mühe und Arbeit gehabt / biß er solches unberichtetes und grobes Volk in eine Christliche Disciplin und Gehorsam gebracht hat / darum er billich Amandus / das ist / der von jederman solt geliebet werden / genannt wird. Er ist endlich nach vieler Mühe und Arbeit den 28. dis Monats seliglich gestorben / darum dis sein Gedächtnus-Tag worden ist.

**Verbeffert. Winterm. Aspect u. Entw. Alt. Weltmonat**

**Sonnen-Auffgang / 7. Uhr / 6. min. Vidergang 4. Uhr / 54. min**

Mitwo.	1 d <b>Alr. Dell.</b> 22	☾ <b>W</b> ein wind	21 g <b>Ursula</b>
Donst.	2 e <b>Alr. Seel.</b> 4	*☉ <b>Fordt</b> us bringt	22 a <b>Columbus</b>
Freyst.	3 f <b>Theophilus</b> 16	☐☽ <b>Schre. B</b> Schnee.	23 b <b>Severinus</b>
Samst.	4 a <b>Sigmund</b> 28	*☽ <b>☐☽</b> in floken	24 c <b>Salome</b>
45.	Jesus kilet das Meer /	Matth. 8. Tagel. 9. Jun. 37. m.	Evangel. Matth. 9.
<b>Sonnt.</b>	5 <b>Uz. Mala.</b> 10	☉☽ *☽ *☽ mit	25 <b>Das Crisp.</b>
Monta.	6 b <b>Leonhard</b> 22	☐☽ <b>wind</b> A. regen	26 e <b>Amandus</b>
Zinstag	7 c <b>Florentin</b> 4	☐☽ <b>man</b> vermischet /	27 f <b>Sabina</b>
Mitwo.	8 d <b>Claudius</b> 16	☉ 12. u. 24. m. n. nebel	28 g <b>Sim. Jud.</b>
Donst.	9 e <b>Theodor</b> 28	☽ <b>bören</b> / mie <b>W</b> wind	29 a <b>Narcissus</b>
Freyst.	10 f <b>Ehadäus</b> 10	☽☽☽ <b>sich</b> <b>S</b> ans' at	30 b <b>Theon. H.</b>
Samst.	11 g <b>Mat. Bif.</b> 22	☉☽☽ <b>die</b> <b>bel</b> gut	31 e <b>Wolfgang</b>
		<b>Wintermon.</b>	
46.	Vom guten u. bösen Saamen	Matth. 13. Tagel. 9. Jun. 19. m.	Evangel. Matth. 8.
<b>Sonnt.</b>	12 <b>Das Mar. P.</b> 4	☾ <b>der</b> <b>leht</b> <b>h</b> weiter	1 <b>Das A. Heil</b>
Monta.	13 b <b>Briccius</b> 17	*☉☽☽ <b>ein</b> grosser	2 e <b>Alr. Seel.</b>
Zinstag	14 c <b>Fridrich</b> 0	☽☽☽ *☽ <b>wind</b>	3 f <b>Theophilus</b>
Mitwo.	15 d <b>Leopold</b> 13	☽☽☽ *☽ <b>empören</b> will	4 g <b>Sigmund</b>
Donst.	16 e <b>Dihmarus</b> 27	☽ 6. u. 55. m. v. wieder	5 a <b>Malachias</b>
Freystag	17 f <b>Casimir</b> 11	☐☽ <b>Strig.</b> ☉ <b>h</b> nee	6 b <b>Leonhard</b>
Samst.	18 g <b>Euaenius</b> 26	☐☽ <b>Therung</b> / legen,	7 c <b>Florentin</b>
47.	Vom Seufförnlein /	Matth. 13. Tagel. 9. Jun. 1. m.	Evangel. Matth. 8.
<b>Sonnt.</b>	19 <b>Das Elfab.</b> 10	☽☽☽☽ <b>Ver</b> <b>Δ</b> gut	8 <b>Das Claud.</b>
Monta.	20 b <b>Amos</b> 25	☽☽☽☽ <b>silens</b> besser	9 e <b>Theodorus</b>
Zinstag	21 c <b>Mar. Opf.</b> 10	☐☽ <b>grahler</b> <b>X</b> weiter	10 f <b>Ehadäus</b>
Mitwo.	22 d <b>Seel.</b> 25	☉ 7. u. 15. m. n. wind	11 g <b>Martin/B.</b>
Donst.	23 e <b>Clemens</b> 10	☽☽ *☽ <b>Δ</b> <b>Sam</b> mik	12 a <b>Martin P.</b>
Freyst.	24 f <b>Chrysof.</b> 24	☉☽ <b>man</b> weiter	13 b <b>Briccius</b>
Samst.	25 g <b>Catharina</b> 8	☽☽☽☽ <b>was</b> gut	14 e <b>Fridrich</b>
48.	Vom Brenel der Verwüstung	Matth. 24. Tagel. 8. Jun. 45. m.	Evangel. Matth. 13.
<b>Sonnt.</b>	26 <b>Das Conrad</b> 22	☾☽ <b>Resp.</b> ☽☽ <b>S</b> che.	15 <b>Das Leopo.</b>
Monta.	27 b <b>Jeremias</b> 5	☽☽ <b>Δ</b> <b>Δ</b> <b>○</b> schön	16 e <b>Dihmarus</b>
Zinstag	28 c <b>Gostbenes</b> 18	☽☽ <b>Δ</b> ☽ <b>trüb</b>	17 f <b>Casimir</b>
Mitwo.	29 d <b>Saturnin.</b> 0	☽☽☽ <b>Brenz</b> windig	18 g <b>Eugenius</b>
Donst.	30 e <b>Andreas</b> 13	☉ 1. u. 17. m. v. wer.	19 a <b>Elisabetha</b>

Zahnmärkte.  
 Helen/ den 1. Jun.  
 Deschi/ den 1. Jun.  
 Frau/ den 2. Jun.  
 Arberg/ den 1. Jun.  
 woch nach Sigmund  
 Baden/ auf Othmari  
 Bärn/ mitw. v. Anst.  
 Berscher/ den 2. Jun.  
 Besanson / 2. Junstag  
 Ber/ den 2. Jun. / und  
 den lest. donst.  
 Biel/ den 2. Mitw.  
 Blandenburg / auf  
 Othmari.  
 Briens/ den 2. Mitw.  
 Burgdorf / Donst.  
 vor Martini.  
 Cossomay/ d. 2. donst.  
 Cüllli/ den 2. Mitw.  
 Erlebach/ den 2. Jun.  
 vor Andra.  
 Fratischen/ den 25. tag  
 Friburg/ Herzogew  
 buch auf Martini.  
 Langenthal/ Junstag  
 nach Conrad.  
 Lausanne/ erste donst.  
 Landen/ den 1. nach  
 Landen/ de 1. donst.  
 nach Allerheiligst  
 Lutry/ den lest. don.  
 Mellingen/ auf Conr.  
 Wilden/ den 22.  
 Morsee/ den 3. Mitw.  
 Münster im Bergau/  
 auf Catharina.  
 Murten/ 2. Mitwoch  
 vor Andra.  
 Neuenstadt am Ste  
 ler-See den lestest  
 Dinst. Viehmarkt  
 Neuf/ den lest. don.  
 Desch/ den lest. don.  
 Olter/ Junst. n. Sim.  
 2. Jun. mon. n. A. J.  
 Pletterlingen/ Donst.  
 vor Martini.  
 Rheinfelden/ Donst.  
 nach Martini.  
 Roth/ frey. n. dem 11.  
 Schaffhaus. auf Mart.  
 Sitten/ sam. n. Ber.  
 Sursee/ mont. nach  
 Aller Heiligen.  
 Wis/ den lest. Junst.

Underseen/ Mitwoch vor Catharina. Belsch-Neuenburg den 1. Mitwoch. Biffliburg/ den 13.  
 Pfferden/ Junst. nach Catharina-Tag. Battenwyl/ den 2. Mitwoch. Boffingen/ auf Othmari.  
 Der Neumond den 8. um 12. Uhr 24. Min. Nachm. bringt ungesunde Nebel.  
 Das erste Viertel den 16. um 6. Uhr 55. Min. Vormittag, will uns Schneefloken bringen.  
 Der Vollmond den 22 um 7. Uhr 15. Min. Nachm. wird durch einen Wind uns schön Wetter bringen.  
 Das letzte Viertel den 30. um 1. Uhr 17. Min. Vorm. hat zimlich ungestum Wetter.

Nachricht von dem Ursprung der Feyr- und Namens-Tagen im Wintermon.

19. Elisabetha, diese ist eine Tochter gewesen Andrea/ des Königs aus Ungarn/ sie war eine Gemahlin Ludovici des Land Graafen in Hessen/ welche um ihrer Christlichen Übung und Miltätigkeit willen von des Land Graafen Rächten hefftig gehasset/ und angeklagt worden/ als ob sie mit ihrer miltreichen Sandreichung gegen den Armen und Nothdürfftigen/ den Land Graafen/ ihren Leeherrn/ in groß Verderben gebracht hätte. Aber diese gottselige Elisabetha ließ sich durch solches alles von ihrem Christlichen Leben nicht abwendig machen/ sonder sie wüßte wohl/ daß Gott und auch ihr Ehe Gemahl ein besonders Wohlgefallen daran hatte. Über alle Wohlthaten/ so sie den Armen bewiesen/ hat sie einen herrlichen Tempel zu Maroburg in Hessen und einen nützlichen Spittal gebauet/ und mit herrlichem Einkommen zu Verpfleg der Bedürfftigen reichlich begabet. Sie ist den 19. diß im Jahr 1231. seliglich gestorben/ darum diß ihr Gedächtnus Tag worden ist. Von Papst Gregorio IX. ist sie in die Zahl der Heiligen geschrieben worden.

22. Cecilia, ist eine heilige und Christliche Jungfrau von hohem Römischen Geschlecht geboren gewesen, sie ist Valeriano einem edlen Römischen Jüngling vermählet worden/ denselbigen hat sie mit Tyburcio und anderen zu der Erkennt-

nus Christi gebracht. Die weil aber diese heilige Cecilia vermög Christlichen Glaubens sich weigerte den Götzen zu opfferen/ und also offenbar wurde/ daß sie eine Christin wäre/ befahle der Tyrann Almachius sie zu peinigen/ und mit siedendem Wasser Tag und Nacht zu beschütten/ welches alles sie mit ungemeiner Standhaftigkeit gelitten hat/ bis sie endlich den 22. diß Monats enthauptet/ und also die Martir. Cron erlanget hat.

26. Conradus, dieser Conradus ist ein Teutscher/ aus adelichem Geschlecht geboren. Er ist in heiliger Schrift hoch erfahren und mit besonderer Gottseligkeit begabt gewesen. Auch ist er um seiner Geschicklichkeit willen/ von Norbingo dem Bischoff zu Costanz, zu einem Verhörer Geistlicher Sachen verordnet worden. Nach Absterben des obbemeldten Bischoffs ist er von St. Ulrich zu einem Bischoff zu Costanz erwehlet und bestatiget worden. Man schreibt/ er habe über dem Altar im Kelch eine Spinne unwissend getruncken/ die sey nachmals über Tisch zum Sulß/ unverlegt wiederum heraus getrochen. Wer da glauben will/ der mag glauben. Endlich ist er in seinem Biscthum Costanz/ den 26. diß Monats in einem hohen Alter seliglich gestorben/ darum ihm dieser Tag zur Gedächtnus aufgezeichnet bleibet.



Nachricht von dem Ursprung der Feyr- und Namens-Tagen im Christmonat.

12. Ottilia, ware gebürtig aus Burgund / ist blind zur Welt geboren worden / nachdem sie aber von St. Gerharδο getaufft / sey ihr das Gesicht von Gott gegeben worden. Darnach hat sie sich in ihrem Vaterland in ein Closter begeben, und daselbst ihr Leben seliglich geendet Anno 750. Diese Ottiliam verehren die abergläubischen Leute für den Wehe-Tagen der Augen.

13. Lucia, ist eine Christliche Jungfrau aus Sicilien gewesen / hat sich oft in der Gemeinschaft der Christen befunden / und sich zu ihrem Glauben bekennet / worüber sie von ihren eigenen Verwandten und Befreundten bey dem Richter Diocleriano verklaget / von demselbigen zum Feur verdammet / so sie in beständiger Bekanntnus des Glaubens an Christum ausgehalten, bis man ihr endlich ein Schwerdt durch den Hals gestochen / und also die Märter-Tron erlanget hat / so geschehen seyn soll den 13. Christmonat / darum diß ihr Gedächtnus-Tag worden ist.

14. Nicasius, dieser ist ein Franzos und ein Renensischer Bischoff gewesen / er hat sich in glücklichen und wiederwärtigen Zeiten in seinem Amt / und in der Vandalischen greulichen Verfolgung / ganz Christlich und beständiglich aufgeführt / dann er hat die betrangten Christen wieder die Vandalische

greuliche Tyranny starkmühtig gemacht / und auch selbst darwieder mit Lehren / Bitten und Bätten gestritten. Endlich ist er mit vielen frommen Christen durch Tyranny uugebracht / und also von seinem elenden Leben seliglich erlediget worden.

26. Stephanus, dieser ist zu der Zeit der Apostel ein Diaconus / und ein Mann voll Glaubens und des heiligen Geistes gewesen. Diweil er aber öffentlich die Halsstarrigkeit und mörderische Art der Juden / mit grossem Eyffer gestrafft / und ihnen angezeigt / daß ihr Reich ein Ende habe / und der rechte Messias schon erschienen wäre / ward er zur Stadt hinaus gestossen. In seinem Gebätt hat er den Himmel offen / und Christum zu der rechten Hand Gottes sitzen gesehen / dem er seinen Geist befohlen hat. Ist also gesteiniget worden / und wird für den ersten Märtyrer nach der Auferstehung Christi gehalten. Des Namens Stephani genannt / seynd etliche zu unseren Zeiten um Christlicher Bekanntnus willen umgebracht worden / als Stephanus Bruno / im Jahr 1511. Stephanus de la Forge in Frankreich / im Jahr 1534. Item / Stephanus Magnus / im Jahr 1546. und dergleichen noch etliche mehr.

Inß künftige ein Mehrers.